



Ökologisch-
Demokratische
Partei

**Fraktion
Ökologisch-Demokratische Partei/ Tierschutzpartei
im BA 9**

**An den Bezirksausschuss 9
der Landeshauptstadt München
z.Hd. der Vorsitzenden Leonie Lobinger**



München, 16.07.2025

**Antrag zur Sitzung des BA 9 am 23.09.2025
Rückzugsorte für Igel für den Winterschlaf**

Wir beantragen, der BA 9 möge die Landeshauptstadt München bitten, Rückzugsorte für Igel für den Winterschlaf zu bauen.

Hierbei kann sich die Landeshauptstadt München an der Stadt Bielefeld orientieren. Diese hat jetzt dutzende sogenannte Igelburgen in Parks und auf Friedhöfen gebaut. Dies halten wir auch im Bereich von Grünflächen in Neuhausen-Nymphenburg für sinnvoll.

Begründung:

Die Weltnaturschutzunion hat im Oktober 2024 Igel als "potenziell gefährdet" eingestuft. Dies ist Stufe zwei der siebenstufigen Skala, die die IUCN für die Beurteilung der Gefährdung verwendet.

Die Deutsche Wildtier Stiftung hat den Igel zum Tier des Jahres 2024 gekürt - auch, um auf die Gefährdung des Wildtieres aufmerksam zu machen.

Der enorme Flächenfraß und das Artensterben verknappen deren Speiseplan zunehmend.

Igel in einer Großstadt wie München finden nicht mehr genug Nahrung und Rückzugsorte. Durch Flächenversiegelung, das Entfernen von Laub, Pestizideinsatz und damit verbundenes Insektensterben (Hauptnahrungsquelle von Igel) wird es für Igel immer schwieriger bis teilweise unmöglich, für sich zu sorgen.

Wenn Igel unterernährt und fehlernährt sind, wie es seit den letzten Jahren der Fall ist (in der Natur fehlen 75 % der früher vorhandenen Insektenmasse), sind sie geschwächt und außerdem besonders anfällig für Parasitenbefall.

Mähroboter und Straßenverkehr bedrohen die Igel zusätzlich.

Lokale Igelschutzvereine und deren Pflegestellen sowie die Igelstation im Tierheim Riem sind in der Saison überfüllt und rufen regelmäßig Aufnahmestopps aus.

Die Stadt Bielefeld hat Igel nun Rückzugsorte für den Winterschlaf gebaut. In Parks stehen jetzt sogenannte Igelburgen: Es handelt sich bei einer Igelburg um eine Höhle unter Holzscheiten, Herbstlaub, und Grünzweigen - hier soll sich der Igel den Winter über ungestört ausruhen können. Insgesamt 90 dieser Konstruktionen haben Mitarbeiter des Bielefelder Umweltbetriebs in Parks und auf Friedhöfen aufgebaut.

Was in Bielefeld möglich ist, kann und sollte auch in München umgesetzt werden, vor allem, da in Bayern der Rückgang der Igel am höchsten geschätzt wird (ca. 50%).

Der BA 09 bittet daher die Landeshauptstadt München, Rückzugsorte für Igel für den Winterschlaf in Parks und Grünflächen zu bauen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Susanne Wittmann (Tierschutzpartei)

Alpan Önder (ÖDP)